

Ute Planert (Hg.)

Todesarten

Sterben in Kultur und Geschichte



BÖHLAU

Inhalt

Ute Planert	
Todesarten: Zum Umgang mit dem Tod in Kultur und Geschichte	7
Karl-Joachim Hölkeskamp	
Ein starker Abgang. Das Leichenbegängnis der römisch-republikanischen Aristokratie	21
Andreas Michel	
Tod: Vom Anfang der Bibel an	39
Monika Schausten	
Erzählen vom Ende – vom Ende des Erzählens: Todesarten der volkssprachlichen Erzählliteratur im hohen Mittelalter	55
Patrick Nehr-Baseler	
Dem Unvermeidlichen entgegensehen. Umgangsformen mit der eigenen Zukunft in spätmittelalterlichen Sterbebüchern	77
Arne Karsten	
Grabmalspomp und Seelenmessen. Kardinalstestamente und der Umgang mit Tod und Nachleben an der Kurie im 17. und 18. Jahrhundert	97
Gudrun Gersmann	
Von Friedhöfen und Massengräbern: Skizze einer Totengeschichte der Französischen Revolution	111
Ute Planert	
»Dulce et decorum est pro patria mori«. Vom Wandel des Soldatentodes an der Schwelle zur Moderne	129
Hannes Wendler & Thiemo Breyer	
Metaphysische Thanatologie: Der Tod und seine Grenzen im Denken Max Schelers	155

Gabriele von Glasenapp	
»Jede*r stirbt für sich allein«. Darstellungen des Sterbens kindlicher Figuren während der Shoah in der Kinder- und Jugendliteratur	189
 Stephan Köhn	
Der nukleare Tod in Japan: Ōta Yōkos »6. August, 8.15 Uhr« oder der Kampf um die Erinnerung an die Atombombe	209
 Henriette Terpe	
Todestagebücher in der hispanoamerikanischen Literatur	231
 Frank Hentschel	
Die Musik zweier Tötungsszenen: »Platoon« und »Full Metal Jacket«	245
 Mira Menzfeld	
Sterben in Finnland, Südchina und Deutschland: Interkulturelle Perspektiven aus Feldforschungen mit terminal erkrankten Personen	257
 Benjamin Beil	
Tod und Spiele – Zum ständigen Sterben im Computerspiel	273
 Caroline Helmus	
Ein Ende des Todes im Cyberspace? (Un-)Sterblichkeitsphantasien im Transhumanismus	291
 Autorinnen und Autoren	305